

connexia Mobile Kinderkrankenpflege



2025

Vorwort

Der Jahresbericht 2025 stellt die wichtigsten Kennzahlen, Entwicklungen und Leistungsdaten des vergangenen Jahres dar. Er dient als Grundlage für Transparenz, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung unseres Angebotes und macht sichtbar, welchen Beitrag die connexia Mobile Kinderkrankenpflege zur Entlastung von schwerkranken Kindern und Jugendlichen im häuslichen Bereich für das Gesundheitssystem insgesamt leistet.

Dieses Jahr widmen wir unseren Bericht den Eltern und den pflegenden Angehörigen, die oft über ihre eigenen Grenzen hinausgehen und mit bemerkenswerter Stärke, großer Hingabe und viel Liebe die Pflege ihrer Kinder und Jugendlichen maßgeblich mittragen.

Mit ein paar Beispielen machen wir sichtbar, wie viel Verantwortung, Fachwissen und tägliche Pflege Eltern für ihr Kind übernehmen.

Sabine Österreicher | Leitung connexia Mobile Kinderkrankenpflege
Mag. Martin Hebenstreit | Geschäftsführung

Bildquellennachweis und Dank:

Herzlichen Dank an die Eltern für die zur Verfügung gestellten Bilder.

Bild Seite 20: civic_dm@hotmail.com/Shotshop.com

Bild Seite 21: HayDmitriy/Shotshop.com/

Patient*innen

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege 114 Kinder und Jugendliche gepflegt.

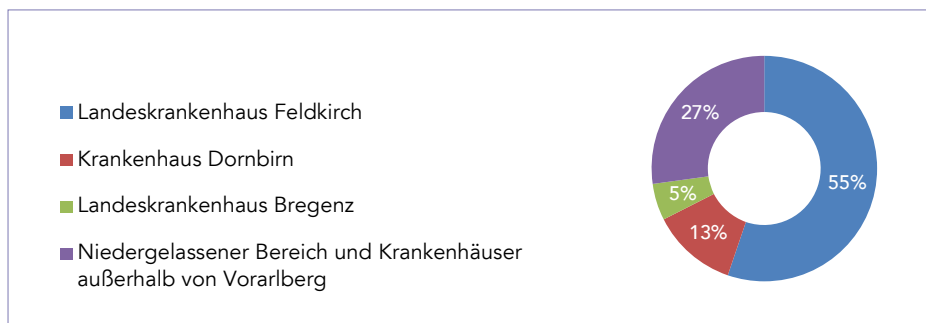
Von den Patient*innen der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege waren

- 17 Säuglinge
- 62 Kinder 1 bis 10 Jahre alt
- 30 Kinder 11 bis 18 Jahre alt
- 5 Jugendliche älter als 18 Jahre

Im Berichtszeitraum sind fünf Kinder, die von der Mobilen Kinderkrankenpflege betreut wurden, verstorben.

Zuweisungen

Die Zuweisungen an die connexia Mobile Kinderkrankenpflege erfolgen über eine ärztliche Anordnung (nach § 15 GuKG).



Vernetzung

Seit Beginn der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege besteht eine enge Zusammenarbeit mit den drei pädiatrischen Abteilungen in Vorarlbergs Krankenhäusern und mit den niedergelassenen Kinderfachärzt*innen. Teilweise werden Kinder über Jahre durch beide Fachbereiche begleitet. Bei Kindern mit schweren chronischen Erkrankungen, die abwechslungsweise zu Hause und im Krankenhaus betreut werden, ist die Zusammenarbeit und die Kontinuität aller an der Pflege beteiligten Fachpersonen von besonderer Wichtigkeit.

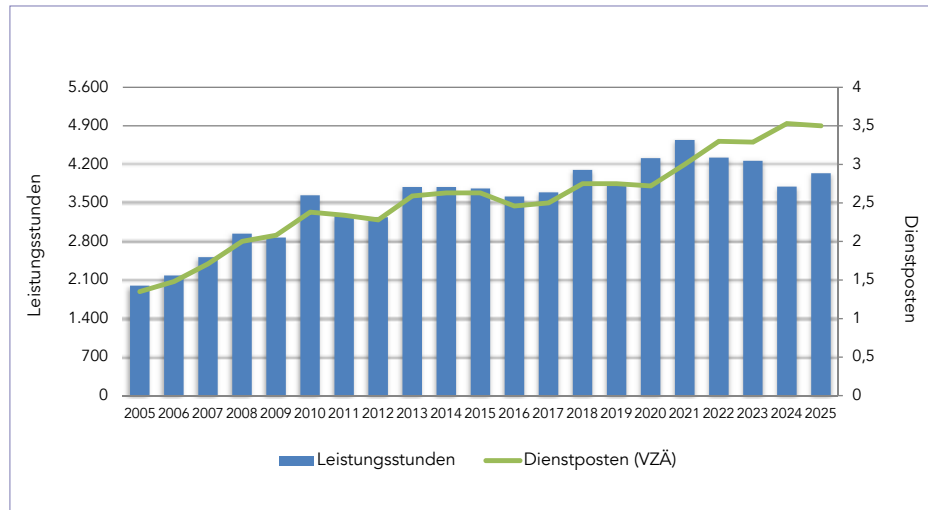
Fallführung

- Helferkonferenzen mit anderen sozialen Institutionen
- Teambesprechungen

Finanzierung

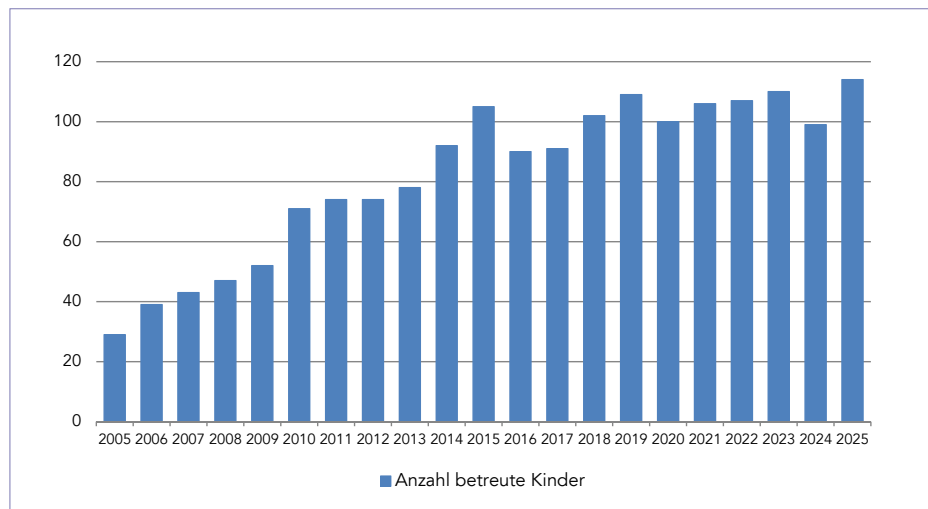
Die connexia Mobile Kinderkrankenpflege wird vom Landesgesundheitsfonds Vorarlberg finanziert.

Leistungsstunden/Dienstposten*



* Anzahl der durchschnittlichen Dienstposten ohne Leitung, Verwaltung und Datenverarbeitung

Anzahl betreute Kinder



Wohnorte der betreuten Kinder

Alberschwende	1	Hörbranz	2
Altach	5	Klaus	1
Bartholomäberg	1	Koblach	2
Bezau	1	Langenegg	1
Bildstein	1	Laterns	1
Bizau	1	Lochau	2
Bludenz	4	Ludesch	4
Bludesch	1	Lustenau	6
Brand	1	Mittelberg	1
Bregenz	8	Nenzing	4
Bürs	1	Nüziders	2
Dornbirn	12	Rankweil	3
Eichenberg	1	Reuthe	1
Feldkirch	12	Satteins	1
Frastanz	3	Schlins	1
Fußbach	1	Schruns	1
Gaißau	1	Schwarzach	1
Götzis	6	Silbertal	1
Hard	1	St. Gallenkirch	1
Hittisau	1	Thüringerberg	2
Hohenems	6	Weiler	1
Hohenweiler	1	Wolfurt	5

* Mehrfachnennungen aufgrund von Wohnortwechsel möglich

Wo wir arbeiten

Unsere Einsatzorte sind in ganz Vorarlberg, dort wo die Familien wohnen. Wir bieten unsere Leistungen werktags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr an.

Übersicht: Erkrankungen der Kinder Mehrfachnennungen

	2021	2022	2023	2024	2025
Onkologische Erkrankungen	3	5	10	12	9
Stoffwechselerkrankungen	7	10	13	10	13
Frühgeborene	21	21	19	16	16
Herzerkrankungen	37	18	16	15	22
Genetische Erkrankungen	17	29	26	23	24
Neurologische Erkrankungen	22	30	33	25	32
Chirurgische Versorgung nach operativen Eingriffen	21	22	21	21	31



Das Team

Die Mitarbeiterinnen der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege – erfahrene, diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen (vier davon mit Zusatz Kinder- und Jugendlichenpflege) – sind:



Sabine Österreicher
Leitung
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
(Kinder- und Jugendlichenpflege)



Cornelia Nußbaumer
Stellvertretende Leitung
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
(Kinder- und Jugendlichenpflege)

Im Jahr 2025 standen uns 3,5 Vollzeitäquivalent zur Verfügung. Unsere Mitarbeiterinnen arbeiten in Voll- oder Teilzeit.



Heike Fischer
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
(Kinder- und Jugendlichenpflege)



Andrea Übelhör
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
(Kinder- und Jugendlichenpflege)
(seit August 2025)



Angelina Luzian
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
(bis März 2025)



Kerstin Stuefer
Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
(seit Januar 2025 in Karenz)

Praxisnahe Begleitung im Familienalltag

Die connexia Mobile Kinderkrankenpflege begleitet Familien nicht nur medizinisch-pflegerisch, sondern auch als verlässliche, praxisnahe Unterstützung im Alltag. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt in der Anleitung und Begleitung der Eltern, die einen großen Teil der Pflege an ihrem Kind erlernen müssen. So werden Eltern eines chronisch kranken Kindes zum Beispiel im Umgang mit Ernährungssonden und medizinischen Geräten und zu Themen wie Medikamentengaben, Beobachtung von Warnzeichen oder langwierigem Verbandswechsel geschult. Durch wiederholtes gemeinsames Üben im häuslichen Umfeld gewinnt die Familie Sicherheit und Handlungskompetenz, auch in sehr herausfordernden Situationen.

Bei uns ist kein Tag wie der andere

Einige Mütter berichten uns, dass sie die Hausbesuche reduzieren konnten, weil sie sich z.B. beim täglichen Zubereiten der Infusion, beim Sondieren und der täglichen Pflege nun sicherer geworden sind.

Die regelmäßige Verfügbarkeit und Kontinuität der Pflegefachkraft der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege gibt uns nach wie vor ein Sicherheitsgefühl, und das Wissen, in einer belastenden Situation nicht alleine zu sein.







Mobiles Kinderpalliativteam Vorarlberg

Im September 2023 hat das Mobile Kinderpalliativteam in Vorarlberg seine Arbeit offiziell aufgenommen.

Das Mobile Kinderpalliativteam Vorarlberg ist ein Team – bestehend aus Ärzt*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen, Psycholog*innen und Sozialarbeiter*innen. Gemeinsam kümmern wir uns um Kinder und Jugendliche, die eine so schwere Erkrankung haben, dass diese lebensbedrohlich ist oder die Lebenserwartung verkürzt. Wir begleiten und unterstützen die gesamte Familie während der Erkrankung medizinisch, pflegerisch, psychologisch und sozialarbeiterisch. Dabei arbeiten wir eng mit den bisher betreuenden Stellen zusammen.

Das Mobile Kinderpalliativteam Vorarlberg ist eine Kooperation zwischen dem Krankenhaus Dornbirn (Kompetenzverbund für Kinder- und Jugendmedizin Vorarlberg), der connexia und der Caritas (Hospiz Vorarlberg).

Das Mobile Kinderpalliativteam steht allen betroffenen Familien in Vorarlberg kostenlos zur Verfügung. Die Finanzierung des Mobilien Kinderpalliativteams Vorarlberg erfolgt auf Basis des Hospiz- und Palliativfondsgesetzes zu je einem Drittel aus Mitteln des Landes Vorarlberg, der Träger der Sozialversicherungen und des Bundes.

Patient*innen

Im Jahr 2025 wurden 19 Kinder und Jugendliche vom Mobilien Kinderpalliativteam mit dem Schwerpunkt Pflege begleitet, davon sind drei Kinder verstorben.

Palliative Diagnosegruppen

	2025
Palliative Versorgung	
IMPaCCT 1	4
IMPaCCT 2	1
IMPaCCT 3	9
IMPaCCT 4	5

Laut „Standards pädiatrischer Palliativversorgung in Europa IMPaCCT“.

Leistungen

Im Jahr 2025 erbrachten wir im Auftrag des Mobilien Kinderpalliativteams 928,50 Leistungsstunden, die direkt und indirekt an Patient*innen erbracht wurden. Für den Aufbau-, Organisations- und Vernetzungsaufwand wurden von uns 185,50 Leistungsstunden erbracht.

Wann wir erreichbar sind

Unsere Einsatzorte sind in ganz Vorarlberg, dort wo die Familien wohnen. Wir bieten unsere Leistungen werktags in der Zeit von 8 bis 17 Uhr an. In der letzten Lebensphase sind die Einsatzzeiten individuell an die Situation angepasst.



Kernleistungen des Mobilen Kinderpalliativteams

Das Mobile Kinderpalliativteam hat die pflegerische Aufgabe, lebensbedrohlich oder lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche sowie deren Familien ganzheitlich zu begleiten. Die Unterstützung erfolgt mit dem Ziel, die Lebensqualität des Kindes und seiner Familie so gut wie möglich zu erhalten und ihnen in einer schwierigen Zeit beizustehen.

Fallbeispiel

Unsere Betreuung beginnt oft lange vor der letzten Lebensphase und erstreckt sich bei Kindern und Jugendlichen über Monate oder Jahre.

Der Patient leidet seit Jahren an einer fortschreitenden neurologischen Erkrankung. Nach mehreren Krankenhausaufenthalten und rezidivierenden Infekten mit sehr belastenden Symptomen wünschen sich die Eltern, die verbleibende Zeit als Familie zu Hause zu verbringen. Das Mobile Kinderpalliativteam wurde zusätzlich als Unterstützung für die Familie angefordert, übernahm die Symptomkontrolle, schulte die Eltern im Umgang mit Atemunterstützung und Medikamenten ein und war in Krisensituationen erreichbar. Der Patient konnte in vertrauter Umgebung leben und friedlich zu Hause sterben - begleitet von seinen Eltern und Geschwistern.

Wachsende Herausforderungen

Aufgrund der Ausbildungsreform gibt es keine eigenständige Qualifizierung als Kinderkrankenpfleger*in mehr. Neue Mitarbeitende, welche sich ohne Berufserfahrung in der Pädiatrie in der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege bewerben, benötigen eine längere Einarbeitungszeit und Fortbildungen, um sich umfassend in die speziellen Anforderungen und pflegerischen Besonderheiten der pädiatrischen Versorgung einzuarbeiten. Hier stehen wir vor der großen Herausforderung, auch in Zukunft den qualitativen Anforderungen an die connexia Mobile Kinderkrankenpflege gerecht zu werden.



Transition

Ein sehr kleiner Teil der von der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege betreuten Kinder und Jugendlichen sind bereits 18 Jahre. Für viele junge Patient*innen mit komplexen seltenen oder progredienten Krankheitsverläufen endet mit dem 18. Geburtstag der Bedarf an kinder- und familienzentrierter Begleitung nicht. Übergänge brauchen Zeit, Vertrauen und passende Strukturen. Solange spezialisierte Versorgungsangebote fehlen, bleibt das pädiatrische Versorgungsteam und die connexia Mobile Kinderkrankenpflege an der Seite der Betroffenen, um in dieser sensiblen Phase Stabilität, Sicherheit und fachliche Kontinuität zu sichern, bis eine Übernahme in die Erwachsenenversorgung möglich ist.

Sprachliche Barrieren

Im Berichtsjahr zeigte sich zunehmend, dass ein kleiner Teil unserer betreuten Familien über keine oder nur sehr eingeschränkte Deutschkenntnisse verfügt. Die Erklärung komplexer Pflegehandlungen und medizinischer Maßnahmen ist ohne Dolmetscherunterstützung oft nur eingeschränkt möglich. Dies erschwert nicht nur die Qualität der Versorgung, sondern erhöht auch das Risiko von Missverständnissen und den Zeitaufwand im häuslichen Pflegealltag.

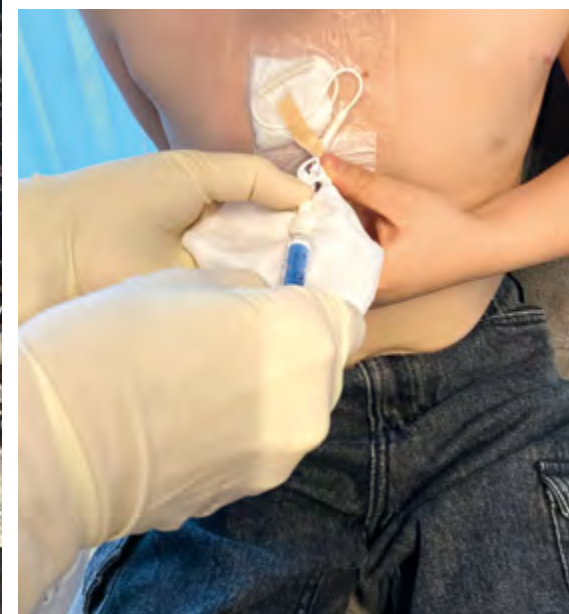
Pflegeaward

Am Tag der Pflege (12. Mai 2025) wurde der Vorarlberger Pflegeaward verliehen – eine Auszeichnung, die durch eine gemeinsame Initiative der Vorarlberger Nachrichten, der Arbeiterkammer und der Krankenhausbetriebsgesellschaft (KHBG) ins Leben gerufen wurde.

Sabine Österreicher, Initiatorin und Leiterin der connexia Mobilen Kinderkrankenpflege, erhielt den Award in der Kategorie „Mobiler Hilfsdienst und Hauskrankenpflege“.



Sabine Österreicher und Cornelia Nußbaumer



Qualitätsmanagement

Die connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege arbeitet mit dem Modell der European Foundation for Quality Management (EFQM), um die ganzheitliche Sicht auf die Organisation zu gewährleisten und die kontinuierliche Weiterentwicklung zu sichern.

Aufgrund des erfolgreichen EFQM Site Visits im März 2023 erhielten wir die Zertifizierung „Recognised for Excellence 7 Star“ und sind als „Exzellentes Unternehmen Österreichs 2023“ gelistet.

Impressum

connexia - Gesellschaft für Gesundheit
und Pflege gem. GmbH
6900 Bregenz, Quellenstraße 16
+43 5574 48787-0, www.connexia.at

Sabine Österreicher
Mag. Martin Hebenstreit

März 2026



connexia





Achtung



Medizin

SPEED